

Hannover, 24. April 2017

Hannover Messe 2017, Halle 9, Stand D35

Produktivere und individuelle Fertigung durch Digitalisierung

- **Food & Beverage: Individualisierung wird massentauglich**
- **Pharma: Schnelle und individuelle Pharmaproduktion durch Digitalisierung**
- **Energy for Industry: Intelligentes Energiemanagement durch Datenanalyse**
- **Additive Manufacturing: Produktiver und individualisiert durch Digitalisierung**



Die Digitalisierung der Fertigungs- und der Prozessindustrie schreitet weiter voran. Verbraucher fordern immer individuellere Produkte, Innovationszyklen werden kürzer und der Wettbewerbsdruck steigt. Die Digitalisierung eröffnet viele Möglichkeiten, auf diese veränderten Marktbedingungen zu reagieren. So lassen sich Markteinführungszeiten verkürzen, Flexibilität und Effizienz erhöhen und die Produktqualität sichern oder sogar steigern. Hierfür bietet Siemens ein Portfolio an Hard- und Software sowie spezifischen Serviceleistungen, mit dem Unternehmen jeder Größe von der Digitalisierung profitieren können: das Digital Enterprise. Es steht im Zentrum des diesjährigen Siemens-Messestandes in Hannover und wird unter anderem mit einem Multimedia-Tisch für Besucher im wahrsten Sinne des Wortes greifbar. Daneben zeigen zahlreiche Exponate die gemeinsamen, branchenübergreifenden Grundlagen als auch die spezifischen Ausprägungen des Digital Enterprise in der diskreten Fertigung und der Prozessindustrie. Das nahtlose Zusammenspiel von Automatisierungs-Hardware und -Software ermöglicht den Unternehmen nicht nur, die Daten von Maschinen und Anlagen zu sammeln und zu verarbeiten, sondern auch aus den Daten echte

Wettbewerbsvorteile zu ziehen und die reale Produktionswelt als digitalen Zwilling abbilden zu können. Der Einstieg in die Digitalisierung ist bei beliebigen Gewerken und Maschinen möglich und kann sukzessive, je nach Anforderung, ausgebaut werden.

Eine ausführliche Hintergrundinformation zu diesem Thema finden Sie unter www.siemens.com/press/pool/de/events/2017/digitalfactory/2017-04-hannovermesse/hintergrund-digitalization-d.pdf

Food and Beverage: Individualisierung wird massentauglich



Bisher kennt man Molkereierzeugnisse wie Joghurt oder Milchmixgetränke in unterschiedlichen Geschmacksrichtungen und innovativen Verpackungen – die der Hersteller vorgibt. Massenfertigung und hohe Kostensensibilität kennzeichnen dabei die heutigen Anforderungen an die Molkereibranche. Doch die Digitalisierung ermöglicht den Konsumenten, Produkte und Verpackungen zunehmend nach ihrem Geschmack zu gestalten. Diesen Ausblick in die Zukunft gibt Siemens auf dem Highlight Showcase für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie am Beispiel der Milchverarbeitung und zeigt den praktischen Einsatz digitaler Tools im nahtlosen Zusammenspiel mit der Automatisierungshardware: von der Produktidee über die Herstellung, sowie vom Abfüllen bis zum Verpacken und Etikettieren mit durchgängiger Automatisierung und Datennutzung.

Eine ausführliche Hintergrundinformation zu diesem Thema finden Sie unter www.siemens.com/press/pool/de/events/2017/digitalfactory/2017-04-hannovermesse/hintergrund-food-beverage-d.pdf

Schnellere und individuelle Pharmaproduktion durch Digitalisierung

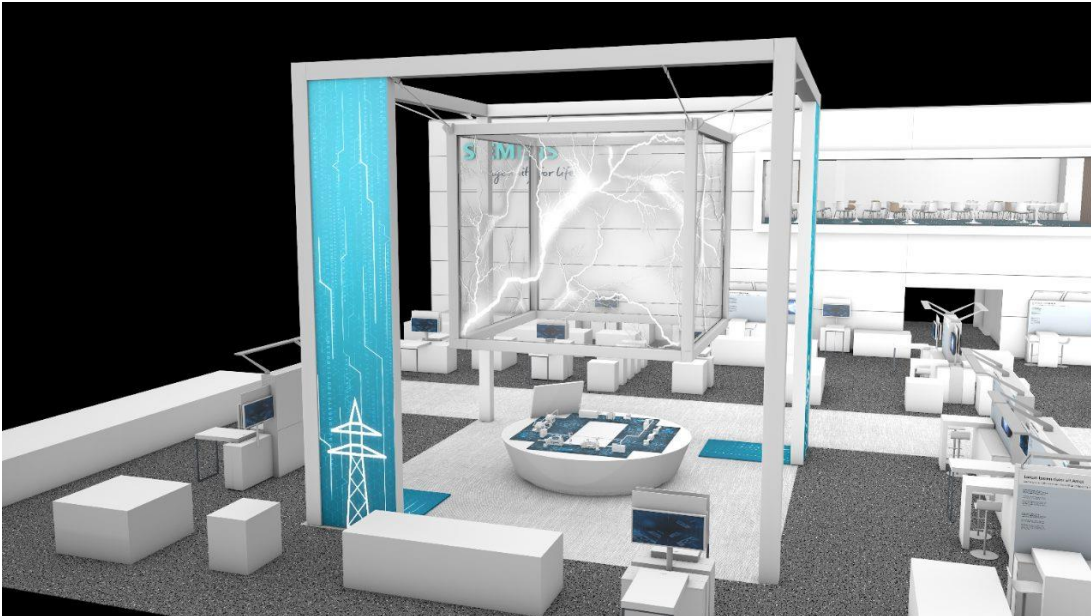


Die wachsende Weltbevölkerung und steigende Anforderungen von Patienten und Gesundheitsbehörden machen es der Pharmaindustrie stetig schwieriger, nachhaltig zu wachsen. Zudem werden personalisierte Arzneimittel für Patienten immer wichtiger, da sie aufgrund unterschiedlicher Stoffwechsel verträglicher sind und weniger Nebenwirkungen auftreten. Pharmaunternehmen können diesen Markt gezielt bedienen, um im Wettbewerb vorne zu bleiben. Dafür ist es nötig, die Markteinführungszeit zu verkürzen und zugleich die komplexen Regularien hinsichtlich Qualität und Sicherheit einzuhalten.

Siemens bietet ein Lösungsportfolio, das gezielt auf die spezifischen Bedürfnisse der Pharmaindustrie entwickelt wurde. Anhand eines Anlagenmodells für die chemische Pharmaproduktion zeigt das Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette, wie Integrated Engineering to Integrated Operations die Effizienz und Flexibilität der Prozesse erhöht. So verhilft Siemens der Pharmaindustrie zu mehr Prozessverständnis und Prozessoptimierung durch Analysen mit Hard- und Softwareprodukten.

Eine ausführliche Hintergrundinformation zu diesem Thema finden Sie unter www.siemens.com/press/pool/de/events/2017/digitalfactory/2017-04-hannovermesse/hintergrund-pharma-d.pdf

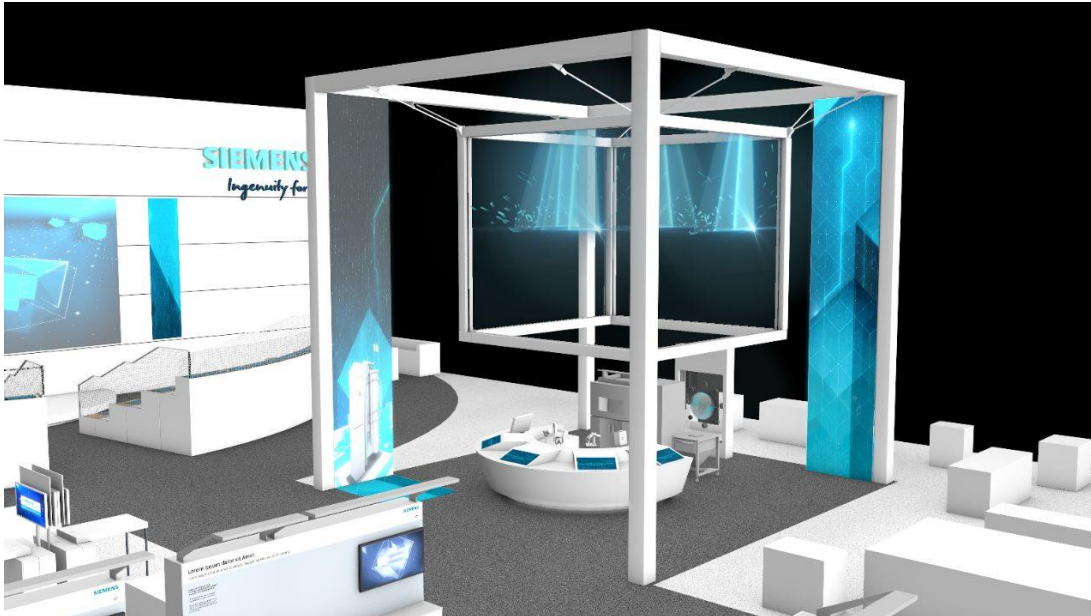
Energy for Industry: Intelligentes Energiemanagement durch Datenanalyse



Auf dem Weg hin zu Industrie 4.0 spielt elektrische Energie eine unerlässliche Rolle: Unternehmen benötigen für die optimale Produktion stets eine zuverlässige Stromversorgung, in gleichbleibender Qualität und zu möglichst niedrigen Kosten. Umso attraktiver ist in vielen Fällen die Eigenproduktion von Strom, um Bedarfsspitzen auszugleichen oder um die schwankenden Strompreise auszunutzen. Erst die Digitalisierung ermöglicht, das volle Potenzial der Eigengeneration, des Energiemanagements und der neuen Möglichkeiten des Energiemarkts auszuschöpfen. Siemens zeigt anhand einer beispielhaften Industrieanlage interaktiv, welche Möglichkeiten die individuelle Stromversorgung unter anderem durch dezentrale Energiesysteme und intelligentes Energiemanagement bietet.

Eine ausführliche Hintergrundinformation zu diesem Thema finden Sie unter www.siemens.com/press/pool/de/events/2017/digitalfactory/2017-04-hannovermesse/hintergrund-energy-for-industry-d.pdf

Additive Manufacturing: Produktiver und individualisiert durch Digitalisierung



Produkte schneller auf den Markt bringen, zunehmend individuelle Kundenwünsche berücksichtigen und bei gleichbleibender oder gar höherer Qualität kostengünstigere Preise anbieten: das sind die vielfältigen Herausforderungen der Fertigungsindustrie. Additive Manufacturing leistet einen wichtigen Beitrag, wenn es darum geht, diese Anforderungen mithilfe fortschreitender Digitalisierung abzudecken. Das Fertigungsverfahren ermöglicht der Industrie die zeitsparende, effiziente und flexible Produktion von Werkstücken und Produkten mit hoher Festigkeit, die mit konventionellen Verfahren nicht realisierbar wären. Anhand anschaulicher Beispiele zeigt Siemens mit einem Multimedia-Tisch alle Prozessschritte vom digitalen Produktdesign und dem Engineering bis hin zur Vorbereitung des Drucks.

Eine ausführliche Hintergrundinformation zu diesem Thema finden Sie unter www.siemens.com/press/pool/de/events/2017/digitalfactory/2017-04-hannovermesse/hintergrund-additive-manufacturing-d.pdf

Diese Hintergrundinformation sowie weiteres Material finden Sie unter

www.siemens.com/press/pool/de/events/2017/digitalfactory/2017-04-hannovermesse/hintergrund-highlights-d.pdf

Weitere Informationen zu Siemens auf der Hannover Messe 2017 unter

www.siemens.com/presse/hm17 und www.siemens.de/hannovermesse

Ansprechpartner für Journalisten

Dr. David Petry

Tel.: +49 9131 7-26616; E-Mail: david.petry@siemens.com

Folgen Sie uns in **Social Media**

Twitter: [www.twitter.com/siemens_press](https://twitter.com/siemens_press) und [www.twitter.com/SiemensIndustry](https://twitter.com/SiemensIndustry)

Blog: <https://blogs.siemens.com/mediaservice-industries-de>

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist in mehr als 200 Ländern aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist einer der führenden Anbieter effizienter Energieerzeugungs- und Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2016, das am 30. September 2016 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 79,6 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 5,6 Milliarden Euro. Ende September 2016 hatte das Unternehmen weltweit rund 351.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.